

In unserem Verhehrs- u. Lesezimmer
Gr. Ulrichstr. 52
befindet sich eine sehr grosse, reichhaltige **Leihbibliothek** über 30000 Bände! Ständige Ergänzung durch die **wichtigsten u. besten Neuerscheinungen**. Jedermann kann sich daselbst Bücher ausleihen! Die Besitzer unserer Zeitung zahlen die Hälfte der Leihgebühr.

Kaffeebrenner
sehr preiswert.
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
Halle a. d. S. Weissenfels a. d. S. Gera.
Kommandite Naumburg a. d. S.
Aktienkapital Mk. 18000000. Reserven Mk. 4750000.

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.
Scheckverkehr.
— Kreditbriefe auf ausländische Plätze. — An- und Verkauf von Effekten. —
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. — Hypotheken-Vermittlung.

Stahlkammern.
Zahlstelle des K. K. Postsparkassenamts Wien.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.



Verwurden-Abzeichen
neu eingeführt V451H
Gustav Uhlig,
Orden und Ehrenzeichen,
untere Leipziger Strasse.

In keiner Höhe sollte
Handwaschmittel
Craval
1. Crispatis von Feinseife feines,
1 Stück 20 Pfg. 5 Stück 95 Pfg.
H. Schnee Nachf.
Gr. Eichenstr. 84.

1a. Glühlampen - Verkauf
bei Hönemann, Bauschl 1,
Ecke Leipzig u. Gr. Brandenburgerstr.

Offene Stellen

Für Getreidegeschäft wird **abkömmlicher Buchhalter u. Korrespondent** gesucht, der im **Kriegsgetreideverkehr** bewandert ist. Auch **Dame als Maschinenreiberin** ander Etzlag. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter U. P. 4655 an Rudolf Mosse Halle.

Maurer und Zimmerleute

für hiesige und auswärtige Bauten bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Otto Grote, Baugeschäft,
A214 Halle, Albrechtstraße 28.

Geübter Kartonagenschneider

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gustav Münzel, Kartonagenfabrik, Raffineriestr. 31. A215

Bürovorsteher

oder älteren

gehört
Johann Gumpel, Deitau. A340

Wegen Einberufung z. Militär ist in meiner Werkstatt eine **Uhrmacher-Vorhilfe** frei geworden. Meldungen mit gutem Schulzeugnis erbeten
August Heckel, Uhrmacher u. Fachlehrer, Eichenweg 48. h2652

Dienstmädchen

das schon gedient hat, für herrschaftlichen Haushalt für bald gesucht
Frau Fink, Halle, Neue Promenade 1 c.

Wir bieten an
Ehrenvolle gefällige Nebenarbeit durch erfah. Tätigkeits. Näh. durch **Horbach & Co., Cöln.**

Buchhalterin

Eine ältere, gewandte und energische für sofort oder später bei gutem Gehalt in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter G. 5490 zu richten an die Expedition dieser Zeitung V231k

Jüngere Buchhalterin

mit schöner Handschrift, bewandert in Stenographie und Schreibmaschine sofort gesucht. Für schriftliche Angebote an **Fr. Baumgarten, Halle a. S.** Große Steinstraße 17. A215

Städlerin, welche sich häufig arbeiten kann, zum 1. Juli gesucht. V. Galzynski! C. Eichen, Sangerstraße Nr. 22.

Vermietungen

Wohnung,
7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Bad, Jnnkloset, für 1250 Mark per 1. Juli ober 1. Oktober im Kardorfer zu vermieten. Off. u. S. U. 646 a. d. Gr. d. Str. Gr. Ulrichstr. 52.

Laden mit Ladenstube,
im Grundstück Alte Promenade 10 einst oder später zu vermieten. Preis 46 1200. Näheres durch **Arno Hecker, Alte Promenade 10 II, Telephon 5520.**

Billige Umzugsgelegenheit.

Sof. ab. bis 1. Juli gehen 3 Möbelwagen leer von Berlin nach Halle S. Am 18. Juni geht 1 Möbelwagen leer von Oberkott nach Halle S. Ende Juni geht 1 Möbelwagen leer von Hamburg nach Halle S. Mitte Juni geht 1 Möbelwagen leer von Köln (Süd) nach Halle S. Mitte Juni geht 1 Möbelwagen leer von Frankfurt (M.) nach Halle S. Ende Juni geht 1 Möbelwagen leer von Cöthen (Anh) nach Halle S. Sofort geht 1 Möbelwagen leer von Wern (Süd) nach Halle S. Alles Näheres Magdeburger Straße 60.
Hermann Stichting.
V. 2660.

Grün lackierte **Blumenkasten** alle Längen vorräthig
C. F. Ritter,
Leipziger Strasse 90.

Am Pfingstsonnabend, den 18. Mai

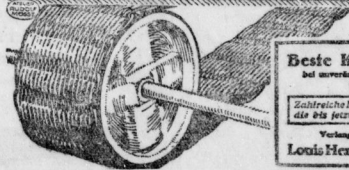
bleiben die Kassen und Geschäftsräume sämtlicher Mitglieder der

Vereinigung Hallescher Bankfirmen

geschlossen.

Drahtglieder-Treibriemen

mit weicher Lauffläche
PATENT KANISS



Beste Kraftübertragung
bei unveränderlich gleichmässigen Lauf
Gleitend bewährt
Zahlreiche Nachbestellungen bestätigen die bis jetzt unerreichte Brauchbarkeit
Verlangen Sie Druckzettel von **LOUIS HERTSMANN, Dresden-A-24**

Zu verkaufen Windmühlen-Verkauf.

Die bei **U s t e d e n**, Bezirk Halle a. d. S., liegende Windmühle, welche in gutem Zustande ist, kommt wegen Auseinanderlegung der Wackerdehler'schen Erben am 17. Mai, 10 1/2 Uhr, im Civilober-Untergericht, Zimmer Nr. 67, zum Verkauf. Kauflustige sind dazu eingeladen.

Al. Blüthner-Fügel
sehr gut erhalten für 2800 Mk. zu verkaufen.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 52/54. A356

Phonola

Neue Möbel.
Bettstellen mit Eichen- u. Stiel-Belegungen, 150 Mk., Stiefel- (Schrank) 115 Mk., Stühle 12,50 Mk., Stoffsofa, Chaiselongue, Stühle u. Ausrichtische, sehr schön, Verträge mit Preisberechnungen, Transporth. Spiegel mit Schränken, Kommoden, Schreibtische, Wanduhren, Biergeschirren, neue handliche Spielzimmerarrangements von 1050 Mk. Spielzimmerarrangements verkauft
Friedrich Paileke,
Geilstraße 25. V 165

mit ca. 120 Notenrollen zu verkaufen.
9145, s. Alb. Hoffmann
Blasendammung, A214
Leipziger Straße 56.

Weisser Crep de Chine,
2 1/2 m, 100 cm breit für 80 - 86 u. versch. Sonntag vorm. 12-2 Uhr zu sprechen. Gottesackerstr. 13 141.

Ferkel
5 1/2 ab
Baues, Rehsch. 1. A 613

1 Russe
u. ein starkes Arbeitsspferd haben postweise z. verkaufen. 1301
Kuhn, Geilstraße 26

Inventar-Auktion.

Donnerstag, den 16. d. M., nachmittags 2 Uhr, vor-
herige im Geilstraße 26 wegen Geschäftsaufgabe:
2 mittlere Pferde, 1 Kinderwagen mit Federn u. Verdeck, 1 Schweinewagen m. Federn, 1 einzig. Leiterwagen, 1 Zerhöfer, 1 Wolf, 1 Kutler, 30 Gld. 1 Spritze, 15 Liter Jndol, 1 Schleifstein mit Antrieb, 1 Motor, 2 1/2 p.s., 1 Schabefleischwolf mit Motor, 1 Fabri- olettgeschirr, 2 ausgelegte Fleischklöße, 1 Cabentisch m. Marmorplatte, 2 Marmor- tafeln, Kleiderchränke, Sofa, 5 Bettfiel, m. Matr., 2 St. Eisigdrank, Tische, Stühle, 5 Geb. gr. Federbetten, 3 Bad Salz u. a. and. Sachen mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind zum Teil fast neu, daher sehr gut erhalten. Besichtigung hiesig von 12 Uhr ab. A 211
Hugo Steinicke, Auktionator, Halle, Stebenauer Str. 175, Tel. 3596.

Einberger Str!

In schöner Höhenlage Oberbayerns mit herrlicher Fernsicht ist eine neuverbaute, moderne

Villa

(prächtiger Sandstein) mit viele 6 Zimmer, Küche, Keller u. 11 Morgen Gartenanlagen (schöne Aussicht) sehr günstig zu verkaufen. Eigene Hausmüllerei oder Gärtnerwohnung, sep. Nebengebäude, kleine Stallung, Badklosette und hübsches Storchhaus ist ebenfalls vorhanden.
Näheres u. Nr. 2964 durch

Georg Karl,
Immobilien- u. Egelhauserstr., München, Bavarier. 35.

Kaufsuche

Kaufe!!
jeden guten Saftkohlabsatz in Wagenladung.
Kurt Vogel, Erbsenstr. 44, Fernruf. 1556. 300

H-Panamahut u. Zigaren zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. H. 5401 a. d. Gr. d. Str.

Hamster, Maulwurf, Kaninchen
und alle andern Sorten feste kauft zu höchsten Preisen.
Rud. Winzer, Eipitz 2, Telephon 4498. h 254

Kapitalien

Mrk. 35000
als erste Hypothek ausleihen. Offerten unter S U 645 an die Gr. d. Str. Gr. Ulrichstr. 52.

Hamsterfelle

Gebr. Danglowitz,
Fellhandlung, Fischerplan 2.

1300 ANLAGEN

Tägliche Verarbeitung 250000 Zentner
Dr. Zimmermann's
Express-Darre
trocknet alle landwirtschaftl. Erzeugnisse u. Abfälle.
Dr. Otto Zimmermann & Heinrich Weyel
Ludwigshafen am Rhein 57.
Für Getreide! Für Pflanzemehl!

Empfehle meine Landschaftsgärtnerei für alle gärtnerischen Arbeiten.
G. Liebert, Huttenstr. 2a, Tel. 4156.

Gutscheineffte

der städtischen Strassenbahn sind zu haben in **unserer Zweigstelle**
Grosse Ulrichstrasse 52
geöffnet von 8-7 Uhr.

Ämliche Bekanntmachungen.

Personenzugfahrplan.

Der am 15. Mai d. J. in Kraft tretende Sommerfahrplan wird hahn einsehrücht, das die jetzt nicht verkehrenden Züge nach dem 15. Mai d. J. ab wemlich noch nicht wieder gefahren werden.
 Der die Schwelche D 1050/106 Caffee-Halle-Sagan und D 109/190 zwischen Leipzig und Eilenburg verkehren vom 15. Mai ab wieder.
 Näheres ergeben die Bekanntmachungen auf den Stationen.
 Halle (Saale), im Mai 1918.
 Königlich-eisenbahndirektion.

Pfingstverkehr 1918.

Wagen und Wagen werden für Herrensache und zur Beförderung der Lebensmittel dringend gebraucht. Sonderzüge für den Pfingstverkehr werden nicht gefahren, mit Ausnahme des beim Reiseantritt oder unterwegs aus daher gerodet werden. Sollte trotz dieser Aufforderung während der Pfingstzeit durch nötige Reisen ein größerer Verkehr auskommen, als er mit den beschränkten Betriebsmitteln bewältigt werden kann, muß der Fahrkartenauskauf eingeschränkt werden. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen müssen unterbleiben.
 Halle (Saale), den 3. Mai 1918.
 Königlich-eisenbahndirektion.

Bad Orb

gegen Herzkrankheiten,
 Gicht, Rheumatismus,
 Nervenleiden,
 Leber- und Gallenleiden.
 Kohlensäurereiche Solquellen.
 Kurhaus, I. Hotel.
 Prospekt durch d. Kurdirektion.

Billiger Flingsverkauf
 in garnierten V 2655
Damen- u. Kinder-Hüten,
 Formen, Blumen, Reiter, Tülle, Chiffons.
Clara Leissner, Lindenstr. 53
 Telefon 3354.

Richard Flemming,
 am Markt, neid.
 Brüderstr. 16. Löwen-1. o. oth.

 Anfertigung von
Augengläsern jeder Art,
 Militär-Feldstecher,
 ompasse, Schrittzähler,
 Reisszeuge,
 Baro- und Thermometer,
 Taschenlampen.
 Fe araf 1337.

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
 Für die Beweise freundlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer Lieben Entschlafenen sagen wir Allen herzlichen Dank.
 Im Namen aller Hinterbliebenen:
Else Mitlacher, geb. Schaaf.

Statt jeder besonderen Meldung.
 Heute früh 6 1/4 Uhr erlöste der Tod hier im Martinsstift
Frau Xenia Zimmermann
 geb. von Strelitzkaja
 von ihren vielen schweren Leiden.
 Ihren bürigen Freunden und Bekannten geben wir dies zur Nachricht.
 Halle a. d. S., den 10. Mai 1918.
Familie Sanitätsrat Dr. Funcke.
 Die Trauerfeier findet statt am Montag, den 13. Mai, um 3 Uhr, in der Kapelle des Diakonissenhauses mit daran anschließender Beisetzung auf dem Giebichensteiner Friedhof, 1303

Bekanntmachung.

In der Bekanntmachung vom 31. Januar 1917 (das Verbot bestimmter Zeitungsanzeigen betreffend) ist unter "Dedadresse" in Nummer II 1 jede Angabe zu verstehen, die nicht der Name, bezw. die Firma des Anzeigensetzers ist. Es liegt ferner Veranlassung vor, hinzuweisen auf:
 a) die Bekanntmachung vom 12. 2. 17, wonach jede Anwendung von Arbeitskräften für das Operationsgebiet oder Etappengebiet ohne schriftliche Genehmigung des Generalquartiermeisters überhaupt verboten ist.
 b) die Bekanntmachung vom 8. 12. 17, wonach es verboten ist, Angestellte, Arbeiter, einschließlich Werkmeister und Vorarbeiter, welche in Betrieben der Speeresverwaltung, bei Gasanfällen, Gefährlichkeitsarbeiten, Bergwerksbetrieben jeder Art, oder bei Unternehmern beschäftigt sind, die Aufträge der Speeresverwaltung ausführen oder unmittelbar oder mittelbar Speeresbedarf herstellen durch Verbeistellung jeder Art zum Aufgeben oder Befehl der Arbeitsstelle zu veranlassen.
 Zuwiderhandlungen ziehen die in den genannten Bekanntmachungen angeordneten Strafen nach sich.
 Magdeburg, den 4. Mai 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
 Sonntag,
 Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. 12. 1915, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit verordnet:
 Die Abhaltung oder Duldung von Zusammenkünften oder ähnlichen den Ernst der Zeit widersprechenden Zusammenkünften auch nicht öffentlicher Art in Feindland zu diesem Zwecke überlassenen Räumen insbesondere in Hotels, Gastwirtschaften usw. ist verboten.
 Zusammenkünfte werden, soweit die beherrschende Behörde keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis 1600 Mark erkannt werden.
 Magdeburg, den 4. Mai 1918.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
 Sonntag,
 Generalleutnant.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, des
Kaufmanns
Arno Kucher,
 findet Dienstag, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Familie Kucher.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder anderen Anzeige die Mitteilung, dass nach längerem schweren Leiden gestern abend um 7 Uhr meine innig geliebte, treue Gattin, sorgsame Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Helene Baensch
 geb. **Rabe**
 im Alter von 75 Jahren sanft verschied.
 Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Adolph Baensch,
Anne Nietschmann, Pfliegerochter.
 Halle, Marienstraße 13, den 10. Mai 1918.
 Die Trauerfeier findet Montag, den 13. d. Mts., um 2 Uhr, in der Kapelle des Stadtgottesackers und die Beisetzung um 5 Uhr in Döle statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Prof. Frese
 hält bis Pfingsten vormittags 10-12 Uhr A 215
Sprechstunde ab.

Leppich-Ausstellung
 feiner echter Leppich und Reliefs,
 deutsches Leppich in allen Preislagen.
Gebr. Bethmann
 Werkstätten für Wohnungs-Kunst
 Halle a. S.
 Str. Steinstra. 79-80

Von Montag, den 13. Mai ab empfehle ich
Beste Arbeitspferde
 darunter Fuhr- und tragende Stuten.
Chr. Körber.
 Halle a. S., A 139
 Landwehrstr. 6.
 Fernsprecher 1195.

Blitzableiter.
 Die behördlich anerkannte Abnahme der alten Kupferleitungen und Anbringungen des neuen verzinkten Eisenblechs aus Schmelze u. Spornblechen aller Art übernimmt, auch u. auswärts
K. Rast, elektrotechnisches Geschäft,
 Weißstraße 28.

Fichte-Brennholz
 zur Streckung des Kohlenvorrates
 geeignet, in Stößen, eines 20x15 cm groß,
 sowie in Stümpfen 1 m lang.
Buchmann & Co.,
 m. b. H.,
 Defauerstraße 53, Fernsprecher 1471.

Vermischtes
Lichtfestes Papier
 zur Schaufenster-Dekoration
J. Zoebisch, Grosse Steinstr. 82
 Stadthaus,
 Haut- u. Haarpflege-Räume
 (Torbogen rechts).
 Gesichtshilfen, Dampfbad, u. „Fara“-Massagen,
 einzig bewährte Aufreicherung erschält, wolk. lichter, spröder u. großporig, Haut, Beirag, v. Miltsen, Gries, Sommerpross, Lebenleick, Wärsen, Gesicht, Nosenblei (Trostsch), Damenärzt, schmerz-u. narbenl.

Holzmarkisen
Hönemann
 Bauhof 4.
 Tel. 3631

Möbel Vornehme Wohnungseinrichtungen
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Schlafzimmer Speisezimmer Damenzimmer Herrenzimmer Küchen
 Halle a. S., Möbelfabrik Alter Markt 2
Albert Martick Nachfolger
 Inhaber: Richard Zimmer.

Jeder Kluge
 kauft seine Lampen für Gas und Elektr. schon jetzt. Der Preis ist höher, die Ware besser als im Herbst. Zuzahlung bei reiner Kasse.
Kurt Litzenberg,
 Str. Steinstr. 11, Vert. I.
 Fabrikanten Hof part.

Jeder Kluge
 kauft seine Lampen für Gas und Elektr. schon jetzt. Der Preis ist höher, die Ware besser als im Herbst. Zuzahlung bei reiner Kasse.
Kurt Litzenberg,
 Str. Steinstr. 11, Vert. I.
 Fabrikanten Hof part.

Drucksachen
 für Geschäft u. Haus in allen Ausführungen bei
J. Zoebisch, Grosse Steinstr. 82

1868 1918
 50
Möbelfabrik C. Kaufmann,
 Halle (Saale),
 Al. Ulrichstr. 36 a/b
 Beachtenswerteste Entwürfe in der Möbelfabrik
 ca. 200 Musterzimmer!

Glanzend bewährt
Riemenverbinder
 für alle Arten Ersatzriemen Leder, Gurten etc.
Rundriemenverbinder
 Passenmacher D. R. G. M.
 Metallwarenfabrik
 Moritz Amson, Mannheim.
 Vertreter allorts gesucht.

Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Tuchscherer
 geb. **Witte**
 im 64. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrübt an
Friedrich Tuchscherer und Kinder.
 Halle, Magdeburger Str. 52, den 11. Mai 1918.
 Beileidsbesuche dankend abgelehnt.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. d. Mts., mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. A 215

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen,
des Kaufmanns
Robert Steinmetz
 sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus, ebenso für die reichen Blumenspenden. Besonderen Dank den Kameraden des Vereins ehemaliger Ulanen zu Halle a. S. für das Ehrengelicht.
 Halle, im Mai 1918. A 215
Die trauernden Hinterbliebenen.

Das bei der Negation des Westens-Ostens aus ganz wechselläufigen amerikanischen Gruppen stellt, unter ihnen zwei Kompanien Monteur, teilgenommen haben, das am 28. März noch kein einziger amerikanischer Flieger an der Westfront tätig ist, das wegen der großen Weisheit der Vereinigten Staaten die amerikanische Bevölkerung ihren Weisheitstraum um die Hälfte wieder einschränken müssen, das die Besizer 500 großer amerikanischer Hotels sich wegen des Weizenmangels verabschieden hätten, bis zur nächsten Ernte kleinerer Weizen zu verbrauchen, das es unmöglich ist, den Verbündeten anstatt des amerikanischen Weizens solchen aus Argentinien zuzuführen, weil die Weisse nach Argentinien doppelt so weit wie nach den Vereinigten Staaten liegt und es an Schiffsraum mangelte, das an Stelle der benötigten 20 000 amerikanischen Flieger nur 4000 in der Ausbildung begriffen seien, das es aber an Flugplätzen und Flugzeugen fehle, um diesen Zustand zu ändern, das die Zahl der zurzeit im Bau befindlichen Flugzeuge nicht einmal genüge, um die Schiffsrüste der Ausbildung zu beschleunigen, das es dem amerikanischen Kriegsministerium wegen der großen deutschen Offensiven im Westen unmöglich ist, die versprochenen Soldaten zu stellen, welche im Central Pacific von dem Nord zum Südpol den Schützengrabentagen vorziehen sollten, das in Quebec schwere Unfälle anlässlich der Wechsellagerung stattgefunden haben, das der Volkstäter Getard sich ebenfalls in einem Ansturm, der seine Unwesenheit in Deutschland darstellt, sehen läßt, das man in London das baldige Eintreffen starker amerikanischer Kräfte in den Kampf angeht, das in amerikanischen Kriegsdepartement über die Ursache dieser Untertunigkeit aber nichts bekannt ist, das der Offizier des Nachrichten-Bureaus der amerikanischen Regierung bezüglich eines Patents behauptet, welcher auf die Wichtigkeit dieser Nachrichten zu achten hätte, und das schließlich das Kriegsdepartement die Berücksichtigung von Verlusten eingestellt hat.

Amerikanische Zinnsoldaten.
Berlin, 10. Mai. Ueber 30 Gefangene der französischen Infanterie-Regimenter 321 und 401, die bei dem französischen Angriff am 4. Mai in deutsche Hände fielen, geben an, daß ihr Sturm Infanterie des übermächtigen deutschen Feuers zusammenbrach. Bei den Nachrichtenpunkten sei es ähnlich gegangen. Die Verluste der Franzosen, die schon am 2. Sonntag sehr geringen hatten, seien jetzt bei dem Angriffserfolg nördlich Ballenlud besonders schwer gewesen. Infolge des Befehls, daß bei Gasbefreiung jeder Mann, der die geringste Belästigung verspüre, sofort nach hinten gehen müsse, hätten sich bei Beginn des Gefechts eine große Anzahl von Trüben wegen Panik gemacht. Das völlige Versagen des Angriffs schreiben die Leute der Überzeugung des Einfaches und der großen Ermüdung der ganzen Division zu, der schon beim Anmarsch um nötige Anstrengungen gespart wurden, um die gefährlichste Stelle der Front gefolgt zu werden. General Koch hat gesagt, daß er riskantes seine ganze Armee opfern werde, um das Verlangen der Amerikaner zu ermöglichen. Aber auch in diese hätten die französischen Soldaten keine kleine Vertrauen. Jedenfalls hätten sie bis jetzt trotz ihrer ungeschwundenen Klame noch nichts gelernt, und die französischen Soldaten hätten sich bei den Engländern für die Amerikaner gebührenden Ausdruck „in solidum“ (Zinn-Soldaten) zu eigen gemacht.

Die letzten Kämpfe im Westen.
Zwischen Maas und Mosel wurden in Gegend Seidrepp drei amerikanische Stützpunkte abgewiesen und im Nachhinein ein amerikanischer Offizier, mehrere Amerikaner und Maschinengewehre, sowie Waffen und Ausrüstungsgegenstände eingebracht. Die Amerikaner erlitten sowohl bei ihrem eigenen Vorgehen wie bei der Abwehr und der Verfolgung schwere blutige Verluste.

Am 9. Mai lag seit Mittag heftiges feindliches Artilleriefeuer besonders in Gegend Voormezele, auf dem Kemmelgebiet und auf Ballenlud. Es hielt bis in die Nachtstunden an und ließ Johann nach. Nur das Kemmelgebiet selbst lag auch nachts dauernd unter dem Feuer schwerer Kanonen. Ein großer Teil der feindlichen Artillerie wurde nördlich des Kemmelgebietes in unsere Feuer aufgenommen.

Das Stahlwerk Isbergues und die Schächte in Gegend von Marles wurden von den Deutschen wie bisher mit schwerem Feuer belegt.

Am 9. Mai, 7 Uhr 30 abends, waren feindliche Flieger Bomben auf Douai. Dem feindlichen Luftangriff fielen 19 französische Zivilisten zum Opfer, von denen sieben getötet und 12 verwundet wurden.

Rußland schürt die Revolution in Skandinavien.
Die „N. N. Ztg.“ erzählt von besonderer Seite aus Skandinavien: Aufsehenerregende Mitteilungen sind vorgezogen aus dem nördlichen Norwegen eingetroffen. Eine Menge finnischer Arbeiter haben sich, um der Gefangenschaft oder Bannung zu entgehen, über die russisch-norwegische Grenze nach dem nördlichen Norwegen gemacht, wodurch die norwegische Regierung veranlaßt wurde, große Truppenmassen dort hinauf zu schicken, um die

Eine Krisis wegen des Branntwein-Monopols.

Die Regierung will sich nicht an den weiteren Beratungen beteiligen, wenn der Boden der Regierungsvorlage verlassen wird. — Heute entscheidende Abstimmung.

Der Reichstagsauschuß für das Branntweinmonopol legte am Freitag seine Beratungen fort. Reichstagssekretär Graf Roedern gab zu Beginn der Sitzung die Erklärung ab:

Die verbündeten Regierungen könnten keine Zweifel darüber lassen, daß sie sich an den Beratungen des Ausschusses über die, die den Boden der Regierungsvorlage vollkommen verlassen, nicht beteiligen könnten. Sie müßten verlangen, daß die Regierungsvorlage durch eine neue Vorlage ersetzt werde. Bei dieser Vorlage seien sie von der Auffassung ausgegangen, daß jetzt das Recht aus dem Branntwein herausgeholt werden müsse. Es sollten statt 200 in Zukunft 800 Millionen Mark Steuern aus dem Branntwein erzielt werden. Bei einem solchen Verhältnis zwischen dem Wert der Ware und der Steuer sei aber die notwendige Kontrolle nur bei einem Monopol möglich. Die Regierung habe ein Handelsmonopol vorgeschlagen, weil damit am wenigsten Eingriffe in die bestehenden Verhältnisse vorgenommen zu werden brauchen. Man brauche auch nicht zu befürchten, daß das Branntweinmonopol der erste Schritt sein sollte zu einer allgemeinen Monopolisierung. Diese Frage sei noch nicht grundsätzlicher. Hier handele es sich nur um die Lebensdauer eines schon bestehenden Privatmonopols. In der Beratung eines neuen Entwurfs würde sich die Regierung nicht beteiligen können.

In der Aussprache erklärte ein Sozialdemokrat, seine Partei werde keiner Vorlage zustimmen, die die wirtschaftliche Entwicklung hemme. Werde das Branntweinmonopol aber beschlossen, so dürfe nicht nur der Handel mit

Branntwein, sondern es müsse auch die Herstellung von Branntwein monopolisiert werden. Die Regierungsvorlage in ihrer jetzigen Fassung bedeute die Verstaatlichung der Spirituszentrale, der neue Schwierigkeiten erpart werden sollen. Den Großgrundbesitzern werde ein neues Gesicht gemacht.

Ein konservativer Abgeordneter verwies darauf, daß die Spirituszentrale die Spiritpreise niedrig gehalten habe und daß die Destillateure dadurch das Volk ausgebeutet haben, daß sie aus einem hektoliter Alkohol 8-10 Hektoliter Branntwein gemacht hätten. Die landwirtschaftlichen Brauereien hätten eine große Bedeutung für die Erzeugung von Kartoffeln, Weiz, Milch und Fett.

Ein Zentrumsabgeordneter trat wiederholt für die Erhöhung der Verbrauchsabgabe ohne Monopol ein. Die Vorlage sei nur auf die Brenner des Ostens zugeschnitten. Die kleinen Brennereien im Westen und Süden würden nicht berücksichtigt. Die Erhöhung der Verbrauchsabgabe werde keine Kosten machen, wohl aber das Monopol, das 230 Mill. Mark Unkosten mache. — Ministerialdirektor Meusel betonte, daß eine einfache Erhöhung der Verbrauchsabgabe einen Rückgang des Verbrauchs um die Hälfte bringen werde.

Reichstagssekretär Graf Roedern versicherte, daß auch die Interessen der süddeutschen Brennereien gewahrt seien.

Ein lübbischer Zentrumsabgeordneter hob die Bedeutung des Brennereiwesens für die Landwirtschaft hervor, forderte aber schärfere Bestimmungen für Branntwein, der am besten gleichfalls im Monopol hergestellt werden würde. Die entscheidende Abstimmung wurde auf Donnerstag festgesetzt.

Letzte Depeschen.

Die Stellung Carps in Rumänien.

Budapest, 11. Mai. (Priv.-Tel.) Nach unrichtigen Meldungen hat Carps bis zur Stunde Anstellungen über seine Stellungnahme zum Friedensvertrag mit den Mittelmächten abgelehnt. Carps wird in der Hauptstadt Bukarest für das Parlament als Kandidat des rechten Flügels der konservativen Partei aufgestellt werden, die die Entzerrung König Ferdinands zum rumänischen Thron anstrebt. Die mehrfachen Verordnungen Marghilomans mit Carps haben zu seiner Hebung der Stellungnahme Carps und seiner Anhänger gegen die Dynastie geführt.

Maurice soll sich verantworten.

Amsterdam, 10. Mai. „Algemeen Handelsblad“ meldet aus London, daß der Premier ein Schreiben an General Maurice gerichtet hat, in dem er ihn auffordert, sein Verhalten zu rechtfertigen, da er die königlichen Weisheiten, die verstoßen, daß ein Offizier der Soldat in irgend einer Form irgend welche militärischen Informationen oder seine Ansichten über irgend einen militärischen Gegenstand ohne besondere Erlaubnis veröffentlicht oder der Presse mitteilt, übertreten hat.

Die Kohlenversorgung der Schweiz.

Bern, 11. Mai. (Priv.-Tel.) Wieb wird es ohne weiteres begreifen, daß die Schweiz das französische Kohlenangebot freudig begrüßt. Auch von deutscher Seite hätte man es nicht zu bedauern, daß die Entente einen Teil der Kohlenversorgung der Schweiz übernimmt. Deutschland hat nicht das geringste Interesse daran, daß es der Schweiz schlecht ergeht, und eine Hauptfrage wäre erhoben, wenn sie von beiden Seiten Kohlen betriebe. Sollten insbesondere die an die Entente liefernden schweizerischen Kohlenbedarfsfabriken vollständig ausschließlich mit Kohlen der Entente arbeiten können, so würde damit natürlich auch die Notwendigkeit wegfallen, eine deutsche Kontrolle aufzusetzen. Es kommt nun darauf an, ob die Entente der Schweiz wirklich die verprochenen 85 000 Tonnen Kohle liefern kann. Die Entente macht das Kohlenangebot offenbar deshalb, weil sie auf gewisse Leistungen der Schweizer Industrie auf keinen Fall verzichten kann.

Krisenstimmung in Budapest.

WTB. Budapest, 11. Mai. (Kor.-Bureau.) Der Präsident des Magnatenhauses Graf Andreas Hübner-Worloch sowie die Vizepräsidenten Guntser und Baron Szapary Kemény sind zurückgetreten.

Das Finden des Kolonialstaatssekretärs.

WTB. Berlin, 11. Mai. Neuen Nachrichten zufolge hält die Besetzung im Reichsamt des Staatssekretärs Dr. Solf an. Allerdings bedarf es noch während mehrerer Wochen weiterer Verhandlungen. Es ist jedoch mit Sicherheit anzunehmen, daß er dann nach längerer, glücklicher Überwindung Frankreich seine frühere Freise und Bestimmungsfähigkeit in vollem Umfang wieder erlangen wird.

Eine russische Großfürstin verhaftet.

WTB. Moskau, 10. Mai. (R. T. Z.) Die frühere Großfürstin Elisabeth Fedorowna, Oberin eines Moskauer Klosters, die Gemahlin des einen Titkants von Dnieper gefallenen Großfürsten Sergius Michailowitsch, ist am 7. Mai auf Befehl der Regierung verhaftet worden.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 1)

Ordnung aufrecht zu erhalten. Die roten Gardisten haben eine Abordnung an die norwegischen Arbeitergewerkschaften gerichtet, um diese zu veranlassen, eine allgemeine und allgemeine Revolution in Norwegen zu unterstützen. Die Abordnung sollte sich darauf von Norwegen nach Schweden begeben, um eine große Aktion mit Hilfe der schwedischen, norwegischen und russischen Arbeiter einzuleiten. Da es der Deputation aber nicht gelang, nach Schweden hinzukommen, haben die schwedischen Jungsozialisten eine Abordnung nach Norwegen entsandt, um dort an irgend einem Orte in aller Heimlichkeit zu verhandeln. Zwecklos steht die Wahl hinter diesen Bestrebungen, denn schon vor einiger Zeit hat die Sozialistenregierung ihren norwegischen Freunden ihre Hilfe angeboten und zwei Millionen Kubik für revolutionäre Propaganda in Skandinavien beigestiftet.

Deutsches Reich.

Höchste Erkrankung des Reichstagsabgeordneten Neumann-Hofer.

Reichstagsabgeordneter Professor Dr. Neumann-Hofer erkrankte an der hochgradigen Grippe und Schriftführer des Reichstagsbureaus, ist am Freitag nachmittags in Berlin an der Grippe des Reichstags, nachdem er kurze Zeit zuvor nach einer Infektion an die Regierung gerichtet hatte, schwer erkrankt. Er erhielt von seinem Fraktionstollegen Dr. Struve die erste ärztliche Hilfe und wurde von diesem noch im Laufe des Samstags in eine Klinik übergeführt. Professor Dr. Neumann-Hofer, der im 52. Lebensjahre steht, hatte von Beginn des Krieges an bis vor wenigen Monaten als Hauptmann Heeresdienst geleistet.

Die Feuerungsanlage der Reichstagsmitglieder.

Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung den Entwurf eines Gesetzes zur Veränderung des Gesetzes betreffend die Genehmigung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstages vom 21. Mai 1906 angenommen.

Keine Vereinigung von Eberfeld und Barmen.

Der Vereinigungsplan Barmen-Eberfeld ist gescheitert. Die Stadtverordneten erklärten, wegen Ausschließlichkeit auf die Fortsetzung der Verhandlungen zu verzichten.

Provinzial-Nachrichten.

Witten, 11. Mai. (60-jähriges Reichsjubiläum.) Gemeindevorsteher Otto Harner hat für seinen 60-jährigen Jubiläum als geprüfter Anwaltsmeister feiern.

N. Mannheim, 8. Mai. (16 000 Mark Strafe für Obsthändler.) Der Obsthändler Louis Kathe aus Dandha hatte das Obdt des Ritterguts Klosterhölzer für 2500 Mark gepachtet und sollte noch für 500 Mark Pfälzern an die Gutsverwaltung liefern. Er verkaufte den ganzen Anhang für 15 000 Mark an einen Dehler aus Hannover. Jetzt hand er wegen Kriegswunders vor der Strafkammer und wurde um 16 000 Mark Schadloshaltung verurteilt. — Der Bergarbeiter Wilhelm Schönberg aus Gießen geriet darüber, daß sein fünfjähriger Sohn Milch trank, so in Wai, daß er den Kleinen damit mit dem Gekiste auf die heiße Ofenplatte drückte, daß dieses wohl entsetzt bleiben wird. Schönberg erhielt 4 Monate Gefängnis, wobei noch als Strafmildernd seine vom Festzuge herührende leichte Erregbarkeit in Betracht gezogen wurde. — Die Ehefrau Marie Wuh in Zeil war von der Waid- und Schließgesellschaft als Wäscherin angestellt, benutzte ihr Amt aber in der Weise, daß sie wiederholt Wäsche stahl, in einem Falle für über 3000 Mark. Die Strafkammer verurteilte die fonderbare „Wäscherin“ zu einem Jahre zwei Monaten Gefängnis.

Federsleben, 10. Mai. (Diamantene Hochzeit.) Vor einigen Tagen konnte das Rentier L. Nebringsche Ehepaar das letzte Fest der diamantenen Hochzeit begehen. Als Soldat nahm der Jubilar an den Feldzügen von 1866 und 1870/71 teil.

Walhalla-Theater
 7,5 Uhr.
 Grosser Erfolg des vollständig
 neuen Spielplans der beliebten
Leipziger Seidel-Sänger
 Leipziger beste Herren-Gesellschaft.
 Der Friedensengel Originalszenen von
 Dr. Seidel.
Die Liebe im Walde
 Lebensbild mit Gesang.
 Der Barde vom Rhein Kostümszene
 von O. Lemke.
 Kunst und List Verwendungsgesetz
 von Helmreich.
Delbohen, das fidele Haus
 Lustiger Vortrag von Wehmann.
 Auftreten des vorzüglichen Sopransängers
 Georg Robin
 Lieder zur Laute A 136

Die köstliche Schlusshumoreske:
Drei Frauen und ein Mann
 Sonntag 1/2 4U. Familien-Vorstellung Kl. Pr.
 Kasse Sonntag ab 10 ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei.
 Sonntag, den 12. Mai, ab 10 Uhr
 Konzert der Kapelle Görlach.
 Eintritt 40 Pf. Kinder 20 Pf. Militär frei.
 10 Bild Abonnementkarten 2,50 Mk. F. Winkler.

Restaurant „Thalia-Säle“
 Geißstr. 42. Jah. Emil Osborg.
Jeden Sonntag Künstler-Konzert.
 Eintritt frei.

Gastwirtschaft Peitznitz.
 Jeden Sonntag ab 7 Uhr, nachmittags u. Abendkonzerte.
 Come an Wochenenden jeden Abend Künstlerkonzerte bei
 freiem Eintritt.
 Diese Konzerte werden vom Rolandbräu ausgeführt.
 Hermann Schröter.

Gasthaus Büschdorf.
 Sonntag, den 12. Mai, von nachm. 1/2 4 Uhr an
Künstler-Konzert
 von unserer allbeliebten Kapelle,
 Raffae, Weber, Kersch, Fricke, A 136
 wozu einladet R. Modler.

Kaffeegarten Trotha.
 Beliebter Ausflugsort.
 — Suppiche Raffae, Kersch und Fricke. —
 Fricke, Weber, Kersch, Fricke, Otto Hulana.

Die für 15. Mai angekündigte Wiederholung der
3 Mittelalterlichen Volksspiele
 muss umständehalber auf
 Freitag, den 17. Mai, abends 7 1/2 Uhr
 verlegt werden. Die Eintrittskarten sind vergriffen.
 Hof-Musikal. Handlung Heinrich Hothan.
 Das für **Donnerstag, dem 2. Mai** angesetzte
Schülerkonzert
 findet am
Donnerstag, d. 16. Mai, abds. 1/2 7 Uhr
 im Hotel „Rotes Roß“ statt.
 Programme à 0,60 Mk. berechtigt zum Eintritt.
 Zu haben in den Hofmusikalischen Handlungen
 Heinrich Hothan und Reinhold Koch.

Thaliasäle
 Donnerstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr
Einmaliges Gastspiel
 des vorgrössten
Schwarzkopf-Balletts.
 — Klassische Tanzkunst. —
!Neue Darbietungen!
 Karten zu M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.05 in der Hofmusikal.
 Handlung H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38 (9 1, 3-6 U.)

Zu dem am
Sonntag, den 25. Mai d. J., vormittags 12 Uhr,
 im Hotel „Hofenpfeffer“ in Halle, Magdeburger Str. 6
 stattfindenden ordentlichen
Hauptversammlung
 laden wir hiermit unsere geehrten Vereinsmitglieder herzlich ein.
 Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1917
 2. Berichte des Rechnungsprüfers für das Vereinsjahr 1917
 und Antrag auf Genehmigung.
 3. Berichte des Kassapflegers und Bestimmung über die
 zu erwerbenden Beiträge und Gebühren für das Jahr 1918.
 4. Jahresbericht des Ober-Vorstandes.
 5. Rechnungsabrechnung des Vorstandes.
 6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
 7. Bestimmung derjenigen öffentlichen Stellen, welche im Laufe
 des Jahres die Bestenleistungen dieses Vereins zu erweisen haben sollen.
Der Vorstand
 des **sächsisch-thüringischen Gesangsvereins**
 Vereines zu Halle a. S. G. V. A 214
 W. Gieseler, Ferd. Scherff, C. v. Stypmann,
 F. Gieseler, K. Gieseler, Dr. Max Dörmig, S. Heiler.

Ostseebad Zoppot bei Danzig
 Erholungsstätte für Erholungs- und Gesundheitsbedürftige.
 Entspannende Spaziergänge am strandigen Strand. Warmbad
 mit allen medizinischen Bädern. Herrliche Wald- und Strand-
 promenaden. Elegantes Kurhaus mit 400 m Seesteg, Lesesäle,
 Lesestube, tägliche Konzerte der Kapelle, Stadttheater. Vor-
 nehme Hotels und behagliche Gästehäuser, billige Sommer-
 wohnungen. Pächter für Familien- bzw. Familienvereine
 erforderlich. Verbeschränkt usw. frei durch die grössten
 Verkehrsverhältnisse und die Badekommission.

Alte Promenade 11a **UT** **Leipzigerstrasse 88**
 Fernruf 5738. Fernruf 1224.
Eva Speler **Stuart Webbs**
 in dem 4 Akten-Drama **21. Abenteuer**
Der Fremde. „Die Geisterjagd“
 Vorführung: 5.00 7.10 9.30. Detektiv-Drama in 4 Akten.
 Vorführung: 3.00 4.50 7.00 9.20.
„Milli Meyer wo bist Du?“ **Melitta Petri**
 Reizendes Lustspiel in 3 Akten. **Herbert Paulmüller**
Leo P eukert
 in dem Lustspiel (3 Akte)
Albert ohne Oberleib „Wer niemals einen
 Entrückendes Lustspiel. **Rausch gehabt“.**
 In der Hauptrolle: **Albert Paulig.** Vorführung: 4.00 6.10 8.30.
 In beiden Theatern: **Die neuesten Kriegsberichte.**
Beginn 3 Uhr.

Alte Promenade 11a **UT**
 Fernruf 5738.
 Sonntag, den 12. Mai 1918, nachmittags 3—5 Uhr
„In Feindes Hand“
 Nach einer wahren Begebenheit in 3 Akten
 nebst dem übrigen Programm.
 Kinder und Jugendliche haben Zutritt.

Burg-Theater **Die Fürstin.**
 Große Uraufführung mit Gefangenen
 5 Akte. — Orchester Hobes- und Sittensänger.
 Gr. Gosenstr. 12. Aufzügen: **Müller-Pinke**
 3 Akte-Operette in Feldgrün.

Stadt-Theater **Allgemeiner Deutscher Sprachverein.**
 Sonntag, den 12. Mai 1918
 nachmittags 3 Uhr
 Volksvorstellung zu
 ganz kleinen Preisen
Kabale und Liebe.
 Trauerspiel von Schiller.
 Abds. 7 1/2 Uhr Ende u. 10 Uhr
 Erstaufführung h 293k
Die Rose von Stambul
 Operette von Leo Fall.
 Montag, den 13. Mai 1918
 Abds. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Das Dreimäderlhaus
 Musik v. Franz Schubert.
Evang. Bund Zweigverein Halle-Süd.
 Donnerstag, den 16. Mai, abends 8 Uhr im
 Mozartsaal
Löns-Abend
 von Dr. Friedrich Castelle aus Münster.
 Operette in 3 Akten.
 Der Gragarten. Hubb der Hüne. Haus-
 friedensbruch. Lüttjermann u. Pflückerchen.
 Der Schwedensturm („Aus dem Werwolf“)
 Karten zu 3.— Mk., 2.— Mk. und 1.— Mk., A 214
 für Mitglieder und Folgezue zum halben Preise
 bei Heinrich Hothan.

Thalia-Theater.
 Donnerstag, den 12. Mai 1918
 abends 7 1/2 Uhr h 293k
 Gastspiel des
 Stadttheater-Personals.
Hasemanns Töchter
 Lustspiel von L'Arronge.

Bad Wittekind.
 Sonntag, den 12. Mai 1918,
 früh 7—9 Uhr
Früh-Konzert
 nachmittags 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
 von
 Stadttheater-Orchester
 Eintrittspreise:
 zum Frühkonzert:
 Erwachsene 25 Pf., A 215
 Kinder 20 Pf., zum
 Nachm.-Konzert: Erw.
 35 Pf., Kinder 20 Pf.,
 einschliessl. städt. Karten-
 steuer.
 Dauerkarten
 — haben Gültigkeit —

G.
 16. 5. 8 Uhr V. U.
3 D.
 17. 5. 6 1/2, M. B. u. Ber. A 215
Friedrichroda, Thür.
 Stelle u. reichliche Vergütung,
 reichl. Jährl. Lohn u. Lebensrent.
 Frau Stern, Eisenstr. 14, a 2663
Sanatorium Dr. Belmar.
Bad Lauterberg i. Harz
 N. Nerven- u. Herzkrankte,
 Sorgfältige gute Verpflegung.

**Fertige
 Kleidung!**
 für Herren, Jünglinge
 und Knaben.
 Marke  gesetzlich
 geschützt

Neu günstige Qualitäten!!
 Hauptpreislagen:
 Herren-Anzüge 85—350 Mk. Herren-Paletots 70—275 Mk.
 Jüngl.-Anzüge 75—210 Mk. Jüngl.-Paletots 60—225 Mk.
 Knaben-Anzüge 18—95 Mk. Knaben-Paletots 18—90 Mk.

Man sehe die Fenster!!
G. Abmann
 Hoflieferant,
 Grosse Ulrichstrasse 49.
 Fachhaus für
 Herren-, Jünglings- und Knaben-
 Kleidung, fertig und nach Mass.

Zoo.
 Sonntag, den 12. Mai 1918:
Billiger Sonntag.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Nachmittags-Konzert
 von
 Görlach-Orchester
 und abends 7 1/2 Uhr:
Großes Abend-Konzert.
 Eintrittspreise: Früh und nachmittags für Erwachsene
 40 Pf., von 7 abends ab 30 Pf., für Kinder 20 Pf.,
 Militär ohne Dienstgrad zahlf. vormittags 10 Pf., nach-
 mittags 20 Pf.
 Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im
 Saale statt. A 215

Robert Franz-Singakademie, Halle a. d. S.
 Dienstag, den 14. Mai 1918, abends 7 1/2 Uhr in
 der Marktkirche.
Franz Mikorey: Gebet
 Gedicht von E. Mörike, für Tenor-Solo, Violine,
 Soliquartett, gemischten Chor, Harfen und Streich-
 orchester.

Anton Dvorák: Stabat mater
 für Soli, Chor, Orchester und Orgel; op. 58
 Leitung: Professor Alfred Rahlwes
 Solisten: Cläre Hansen (Sopran) aus Leipzig
 Maria Adam (Alt) aus Leipzig
 Hans Lissmann (Tenor) aus Leipzig
 Ernst Possony (Bass) aus Leipzig
 Orgel: Max Fest aus Leipzig
 Violin-Solo: Konzertmeister Ohi
 Orchester: Stadttheater-Orchester.
 Beide Werke zum erstenmal in den
 Konzerten der R. Franz-Singakademie.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 4, 3, 2 u. 1.50 Mk.
 in der h 2657
 Hofmusikal. Handlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.